

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschuss
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 26.11.2015
Sitzung Nummer:	10 (FHLA/10/2015)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:25 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Carsten Wulfänger

Katrin Michaelis
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Carsten Wulfänger

Mitglieder

Frau Katrin Kunert
Herr Bernd Prange
Herr Peter Zimmermann

Stellvertreter

Herr Wolfgang Kühnel
Frau Annemarie Theil

Vertretung für Herrn Hellmuth
Vertretung für Herrn Schirmer

Protokollführer

Frau Katrin Michaelis

von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber
Herr Sebastian Stoll

Gäste

Herr Mike Höpfner
Herr Hannes Rühlmann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Jörg Böhme
Frau Steffi Friedebold
Herr Jörg Hellmuth
Herr Lars Schirmer

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde

- 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung des Ausschusses vom 08.10.2015
 - 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 182/2015
 - 7 2. Berichtserstattung zur Budgetentwicklung (Stand 30.09.2015) - Mitteilungsvorlage -
Vorlage: 196/2015
 - 8 Auslagerung der Betriebsführung des Lehrlingswohnheims
 - 9 Zusätzliche Büroarbeitsplätze aufgrund erhöhten Personalbedarfs
Vorlage: 202/2015
 - 10 Rückzahlung der ausgereichten Vorschussfinanzierung an die Betreuungsvereine des Landkreises Stendal im Zeitraum 1993 - 1996
Vorlage: 197/2015
 - 11 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Wulfänger eröffnet die 10. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der Landrat stellt fest:

- die Ladung zur 10. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses erfolgte frist- und formgerecht
- der Ausschuss ist beschlussfähig

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Wulfänger teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 10 entfällt. Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung bestehen nicht, sodass der Landrat die Tagesordnung feststellt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Fragen seitens der Einwohner bestehen nicht.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung des Ausschusses vom 08.10.2015

Es bestehen keine Einwände zur Niederschrift. Der Landrat stellt somit den öffentlichen Teil der Niederschrift der 9. Sitzung des FHLA vom 08.10.2015 fest.

**zu TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 182/2015**

Einleitend erklärt Herr Wulfänger, dass mit Einverständnis der Mitglieder des FHLA nur die Veränderungen zur 1. Haushaltsberatung besprochen werden. Dem stimmen die anwesenden Mitglieder zu.

Frau Theil fragt, wann das Haushaltskonsolidierungskonzept nachgereicht wird. Frau Krüger erklärt, dass es am 04.12.2015 verschickt werden soll.

Der Landrat erläutert die Veränderungen zur 1. Haushaltsberatung anhand einer PowerPoint Präsentation. Insgesamt ist festzustellen, dass sich am Ergebnis nichts geändert hat. Der leichte Jahresüberschuss in Höhe von 3.300 EUR bleibt bestehen. Allerdings haben sich innerhalb der Ergebnispositionen deutliche Veränderungen ergeben:

- bei den Einnahmen und Ausgaben hat es einen Anstieg von jeweils ca. 1,5 Mio. EUR gegeben
- die Kreisumlage ist unverändert
- STARK V: energetische Sanierung: laut derzeit vorliegenden Informationen sollen 4 finanzschwache Landkreise in Sachsen-Anhalt Fördermittel erhalten. Ein Bescheid liegt jedoch derzeit noch nicht vor. In der vorherigen Planung war die STARK V-Förderung mit 800 TEUR investiv geplant. Laut den nun neu vorliegenden Richtlinien werden nicht mehr investive, sondern Maßnahmen des Ergebnishaushaltes (Aufwendungen) gefördert. Die Förderung wurde sowohl in den Einnahmen als auch bei den Ausgaben neu eingeplant. Insgesamt ist dieser Sachverhalt ergebnisneutral. Aus dem Investitionsplan wurden demnach die 800 TEUR gestrichen. Dies betrifft unter anderem die Fassadenerneuerung der Sekundarschule "Wladimir Komarow" Stendal. Die Umsetzung gemeinsam mit der Stadt Stendal ist leider nicht zustande gekommen, sodass für die Erneuerung teilweise auf STARK V ausgewichen werden soll. Sobald der Bescheid vorliegt, wird jedoch, so der Landrat, im Kreistag genauer darüber beraten, was mit den Geldern umgesetzt wird. Ein weiterer Teil der STARK V Gelder soll für Ausgaben im Asylbereich verwendet werden.
- Landesaufnahmeeinrichtung Klietz: zusätzliche Aufwendungen für den Wachschatz wurden eingeplant. Parallel dazu steigen die Erträge, da die Aufwendungen vollständig erstattet werden sollen.
- 200 TEUR Erstattungen vom Bund: Straßenreparaturen Ortsdurchfahrt Storkau aufgrund von Bundeswehrübung
- Erstattung vom Land: Bahnübergang Hohenwulsch: ein Anteil von 2016 zu 2017 verschoben
- Ersatzvornahmen: Einnahmen und Ausgaben reduziert: Ersatzvornahme Aufräumarbeiten Asbestbeseitigung
- Erhöhung der Mietaufwendungen, Aufwendungen für Lizenzen, Schulungen Bereich Asyl
- Überprüfung Haushaltsansatz Personalaufwendungen ergab Reduzierung um 30 TEUR
- Überprüfung HH-Ansatz Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen ergab Reduzierung
- Kassenkreditzinsen Reduzierung 30 TEUR

Investitionsprogramm

- STARK V: 800 TEUR siehe Ergebnishaushalt
- Zusätzliche Einnahmen vom Land für investive Ausgaben Flüchtlinge: 510 TEUR, im nächsten Jahr stehen insgesamt 10 Mio. EUR zur Verfügung. Der Landkreis Stendal hat im Jahr 2016 eine Quote von 5,1 %, sodass 510 TEUR zur Verfügung stehen. Dies ist schwer auskömmlich, so Herr Wulfänger. Daher wird viel angemietet, um die Aufwendungen später erstattet zu bekommen. Die investiven Mittel würden sonst nicht ausreichen.
- 30 TEUR Schließanlage Verwaltungsgebäude
- 41 TEUR zusätzliche Arbeitsplätze Asyl (Möbel) (zu den 139 TEUR bereits geplanten Mitteln)

- LWL Projekt Hufelandhaus verschoben: Reduzierung auf 10 TEUR: Hintergrund ist, dass die Stadt Stendal den Marktplatz erst in 2017 umbaut.
- Reduzierungen Software 12 TEUR Websiteaktualisierung Kreisvolkshochschule, W-LAN-Projekt Sitzungsraum Stendal, Personalmanagementsoftware: Verschiebung in 2017
- Mehrinvestitionen 57 TEUR PC-Arbeitsplätze
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Aufsitzmäher KSM in 2017 verschoben

Herr Wulfänger fragt, ob die Ausführungen genügen.

Frau Kunert und Frau Theil fragen, ob die Veränderungen per E-Mail zur Verfügung gestellt werden könnten. Herr Wulfänger erklärt, dass die Verteilung für die Fraktionssitzungen elektronisch erfolgen könnte.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 7 2. Berichtserstattung zur Budgetentwicklung (Stand 30.09.2015) - Mitteilungsvorlage - Vorlage: 196/2015

Frau Krüger stellt die Budgetprognose anhand der vorbereiteten PowerPoint Präsentation vor.

Wesentliche Veränderungen zum Haushaltsplan haben sich durch folgende Sachverhalte ergeben:

- Mehraufwendungen Asyl führen zu Abweichungen im Sozialamt und im Hochbau- und Gebäudemanagement
- Ausgleich Mehraufwendungen im Budget der Kämmerei
- Mehraufwendungen im Budget der Kämmerei durch Forderungsbewertung 750 TEUR
- Geringere Einnahmen aus Verwaltungsgebühren führen im Umwelt- und Bauordnungsamt zu einem Mehrbedarf in Höhe von insgesamt 476,5 TEUR

Die Ergebnisabweichung beläuft sich auf insgesamt 1,6 Mio. EUR.

Herr Wulfänger hebt abschließend hervor, dass ein Ergebnis von +0 EUR geplant war und derzeit von einem Fehlbetrag von 1,6 Mio. EUR ausgegangen wird. Die Planung war daher sehr sportlich. Sofern trotz der schwierigen Finanzierungssituation im Asylbereich ein Fehlbetrag von 1,6 Mio. EUR herauskommt, kann man noch zufrieden sein. Voraussetzung ist ja, dass der Bereich Asyl auskömmlich finanziert wird. Davon ist man im Rahmen der Budgetprognose schließlich ausgegangen, so der Landrat. Permanent laufen Diskussionen mit dem Land. In der aktuellen Diskussion geht es darum, dass das Land andere Asylbewerberzahlen zu Grunde legt, als die Verwaltung. Jeder Kreis zahlt derzeit für mehr Asylbewerber Gelder, als in der Statistik berücksichtigt werden. Hintergrund ist, dass das Land in den Landesaufnahmeeinrichtungen nicht mit den Eintragungen hinterherkommt. Allein im Landkreis Stendal sind davon ca. 250 Asylbewerber betroffen.

In diesem Zusammenhang erwähnt der Landrat, dass das Land eine Spitzabrechnung in Erwägung zieht. Für 2015 ist daher zu prüfen, inwieweit Forderungen aus dem Bereich Asyl zum Jahresabschluss eingestellt werden, um das Ergebnis dahingehend zu neutralisieren.

Frau Theil hinterfragt die Personalaufwendungen. Insgesamt sind sie um 410,0 TEUR gestiegen, wobei dies nicht ausschließlich auf die steigende Flüchtlingszahl zurückzuführen ist. Frau Theil fragt, womit die Steigerung dann zu begründen ist. Herr Wulfänger erklärt, dass bei der Planung insgesamt 1,9 Mio. EUR Personalaufwendungen reduziert worden sind. Statt nun 1,9 Mio. EUR wurden (Asyl ausgenommen) nur 1,7 Mio. EUR Einsparungen erzielt. Mit Tarifanpassungen hat die Planabweichung nichts zu tun.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 8 Auslagerung der Betriebsführung des Lehrlingswohnheims

Herr Wulfänger erläutert die Beschlussvorlage.

Das Lehrlingswohnheim ist eine freiwillige Einrichtung des Landkreises, die benötigt wurde, um die Berufsschulen zu führen. Der Leiter der Gemeinschaftsunterkunft ist auch Leiter des Lehrlingswohnheimes. Unter den derzeitigen Umständen ist diese Situation so nicht mehr tragbar, sodass die Auslagerung der Betriebsführung des Lehrlingswohnheimes vorgeschlagen wird. Andere Möglichkeiten wurden geprüft, jedoch als nicht umsetzbar bewertet.

Das Berufsbildungswerk als Vermieter hat für die Übernahme der Betriebsführung ein Konzept ausgearbeitet, welches nicht mit Mehraufwendungen für den Landkreis verbunden ist. Bei gleichbleibendem Angebot können die Kosten gehalten werden.

Herr Dr. Gruber erläutert die Kostenaufstellung des Berufsbildungswerkes. Die Gesamtkosten pro Haushaltsjahr belaufen sich auf 202.396 EUR. Die Kosten des Landkreises wurden für 2015 mit insgesamt 251.268 EUR geplant. Somit ergeben sich im Vergleich zum Planansatz Einsparungen in Höhe von 50 TEUR. Wie sich diese Einsparungen zusammensetzen, wird vom Berufsbildungswerk nicht näher bekannt gegeben. Zum Bereich Personal ist zu sagen, dass ein befristeter Arbeitsvertrag ausläuft, eine Mitarbeiterin wird im Bereich Asyl weiterbeschäftigt und eine Reinigungskraft wird in anderen Unterkünften des Landkreises eingesetzt.

Herr Zimmermann merkt an, dass Einsparungen in Höhe von 50 TEUR doch erheblich erscheinen. Was sich genau dahinter verbirgt, wäre daher schon relevant. Herr Dr. Gruber ergänzt dazu, dass ein Teil der Einsparungen auf die wegfallende Nachtwache und auf die Stelle der Betriebsleitung entfällt. Der Rest ist jedoch Betriebsgeheimnis.

Herr Wulfänger hebt abschließend hervor, dass es kein schlechteres Angebot geben wird. Dies war Bedingung.

Herr Zimmermann hinterfragt zum Haushaltsansatz 2016, weshalb im Ergebnisplan für das Lehrlingswohnheim nur 90.400 EUR angesetzt sind. Herr Stoll erklärt, dass sich die Kosten auf mehrere Ämter und nicht nur auf das Produkt Lehrlingswohnheim verteilen. Herr Zimmermann erklärt jedoch, dass die 200 TEUR Kosten bisher immer im Produkt abgebildet worden sind. Nur in 2016 hat sich der Betrag auf 90 TEUR reduziert. Frau Krüger wird die Begründung nachliefern.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 9 Zusätzliche Büroarbeitsplätze aufgrund erhöhten Personalbedarfs
Vorlage: 202/2015

Einleitend erklärt Herr Wulfänger, dass der Landkreis für den Bereich Asyl zusätzliche Büroarbeitsplätze benötigt. Im Haushaltsplan wurde nennenswert mehr Personal eingeplant. Derzeit ist die Situation so, dass sich teilweise im Sozialamt 2 Mitarbeiter einen Schreibtisch teilen. Dies ist auf lange Sicht so nicht tragbar. Hinzu kommt, dass der Bereich Asyl in einem Gebäude zentralisiert werden soll. Momentan ist die Kernverwaltung auf 3 Standorte verteilt, wobei ein Teil der Mitarbeiter des Asylbereiches noch im Hufelandhaus in der Wendstraße und ein weiterer Teil in der Hospitalstraße und im Möringer Weg ist.

Für den Bereich Asyl wurden momentan 20-30 Mitarbeiter teils umgesetzt aber auch mit 2-Jahresverträgen eingestellt. Im nächsten Jahr sind weitere 40 Stellen eingeplant. Der Bereich Asyl soll künftig im Hufelandhaus untergebracht sein. Vorkehrungen (Umbaumaßnahmen) wurden bereits getroffen. Um im Hufelandhaus genügend Kapazitäten zu schaffen, ist es erforderlich, dass andere Ämter ihre Büros in der Wendstraße verlassen müssen. Sofern der hohe Stellenbedarf künftig zurückgehen sollte, besteht die Möglichkeit auf Grund der Nähe zum Krankenhaus die nicht mehr benötigten Räume an Ärzte zu vermieten.

Für die Unterbringung der übrigen Ämter wurden 2 Möglichkeiten untersucht. Zum einen besteht die Möglichkeit, dass ein zusätzliches Verwaltungsgebäude angemietet wird. Eine andere Variante wäre der Kauf einer Immobilie. Insgesamt stehen 3 Objekte zur Miete zur Verfügung. Jedoch würden dann wieder mehr Verwaltungsgebäude entstehen. Als Kaufobjekt ist das ehemalige Eon Gebäude im Angebot.

Die Vor- und Nachteile beider Varianten stellt Herr Wulfänger anhand der PowerPoint Präsentation vor.

Die Verwaltung ist zum Schluss gekommen, dem Kreistag die Kaufvariante zum Beschluss vorzuschlagen.

einstimmig zugestimmt

**zu TOP 10 Rückzahlung der ausgereichten Vorschussfinanzierung an die Betreuungsvereine des Landkreises Stendal im Zeitraum 1993 - 1996
Vorlage: 197/2015**

zurückgestellt

zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

Weitere Anfragen und Anregungen bestehen nicht, sodass Herr Wulfänger den öffentlichen Teil der Sitzung schließt.